Höhlenführerprüfung 1967

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft beabsichtigt, falls eine entsprechende Zahl von Anmeldungen vorliegt, auch 1967 im Bundessportheim Obertraun eine staatliche Höhlenführerprüfung abzuhalten. Als Prüfungstag ist der 9. Juni 1967 in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind daher unverzüglich an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien, zu richten. Dem mit S 15,— gestempelten Gesuch sind die Geburtsurkunde, ein amtsärztliches Zeugnis über die geforderte körperliche Eignung, Abschlußzeugnis, Staatsbürgerschaftsnachweis, polizeiliches Führungszeugnis und eine Bestätigung über mindestens zweijährige Betätigung auf dem Gebiete der praktischen Höhlenkunde anzuschließen. Einzelne der Dokumente, deren Beschaffung längere Zeit in Anspruch nimmt, können nötigenfalls nachgereicht werden. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt jedoch erst, wenn alle Unterlagen vollständig eingereicht wurden.

KURZBERICHTE

ÖSTERREICH

Gedanken über Ritzzeichen

In den zuletzt veröffentlichten Hinweisen wurde empfohlen, aus der Gegenwart rücktastend an diese Materie heranzugehen. Das betrifft die Aufnahme und Auswertung der für uns interessanten Zeichen. Will man sich näher mit dem Gegenständlichen befassen, ist es wohl erforderlich, in die noch greifbare Vergangenheit zu arbeiten. Ob ein gefundenes Symbol — hierher gehören nicht die eindeutigen Malereien — Buchstabenähnlichkeit hat oder als Sachdarstellung zu erkennen ist, es handelt sich um eine graphische Mitteilung, der wir gerne nachspüren wollen. Es wird sich um eine Art Schrift handeln. Die ersten Zeichen, in denen der Mensch zum ersten Mal seine Gedanken darstellte, finden wir — wie sollte es anders sein — in Höhlen, die vor etwa 40.000 Jahren besiedelt oder besucht waren. Die Schriftzeichen haben sich in den letzten 5000 Jahren entwickelt. Die Zeichen der dargestellten Gegenstände sind immer einfacher, besser gesagt, abstrakter geworden, das heißt, man kam immer mehr von der Wirklichkeit ab und setzte Symbole, die mit dem angezeigten Gegenstand nichts oder nicht mehr viel gemein hatten. Der gezeichnete Gegenstand ist verschwunden, ein Zeichen geblieben.

Zuallererst mögen diese Zeichen aber Gedanken dargestellt haben, dann erst Gegenstände, später Lautgruppen, bis vor rund 3000 Jahren die Lautzeichen aufkamen. Das war ein Werk der Phönizier. Wie schnell sind wir jetzt zur fertigen Schrift gekommen!

Wohin gehören die Ritzzeichen in unserem Alpenraum? Sind es Bildzeichen, sind es Begriffszeichen (Piktogramme oder Ideogramme) oder sonstige Signale? Die Höhlenmalereien in Südfrankreich haben ein Alter von 15 000 bis 20 000 Jahren. Sie sind uns durch Finsternis und gleichmäßige Temperatur konserviert überbracht worden. Wie lange hält sich so eine Malerei im Freien? Das Alter der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Höhlenführerprüfung 1967 30](#)